

Ein umwerfender Kinder(hör)buchschatz von Christine Nöstlinger

Der elfjährige Cornelius hat eigentlich keinen Grund zur Klage - abgesehen von der Tatsache, dass sein Vater sich ausgerechnet in die Mutter der Anna Lachs verliebt hat und bereits eifrig die Hochzeit mit ihr plant. Der Junge ist entsetzt über das Vorhaben seines alten Herrn und setzt alles daran, um diese Pläne zu vereiteln. Schließlich gibt es keine größere Katastrophe, als mit der Neuen in seiner Klasse sein Kinderzimmer teilen zu müssen - zumal Anna genauso darüber denkt. Obwohl Cornelius sie für eine ziemliche Zimtzicke hält, verbindet sich der Junge mit ihr und treibt seinen Vater schon bald an den Rand eines Nervenzusammenbruchs. Da hilft auch ein Wochenende in einem Wellnesshotel herzlich wenig.

Alle Versuche, das Paar zu entzweien, schlagen fehl und Cornelius und Anna müssen schließlich zu härteren Mitteln greifen. Sie wollen ihren Eltern mehr als nur einen gehörigen Schreck einjagen und haben sich bereits einen raffinierten Schachzug ausgedacht: Anna haut von zu Hause ab und übernachtet in der Gartenlaube von Cornelius' Nachbarin. Im Winter kommt dort nie jemand hin und das Mädchen hätte dort seine Ruhe. Doch dann läuft alles schief und Anna verschwindet spurlos. Selbst Cornelius bekommt es plötzlich mit der Angst zu tun und macht sich Sorgen um seine neue Freundin. Wohin könnte sie nur geflüchtet sein?

Christine Nöstlingers Geschichten sind einfach wunderbar und so herrlich schräg, dass man mit dem Lachen gar nicht aufhören möchte. Ihr Kinder(hör)buch "Als mein Vater die Mutter der Anna Lachs heiraten wollte" ist ein abgefahrenes Vergnügen voller Emotionen und etlicher Turbulenzen, das durch Sprecher Martin Baltscheit zusätzlichen Schwung erhält. Seine Stimme garantiert hier einen (Hör-)Spaß, der für gute Laune sorgt und der Langeweile wahrlich keine Chance lässt. Ihn am Mikrofon erleben zu dürfen, ist ein wunderbarer Genuss und zaubert Kindern und deren Eltern ein glückliches Lächeln auf die Lippen. Da hört man immer wieder gerne hin, denn die CDs sind eine zarte Versuchung für die Ohren!

Susann Fleischer 02.04.2013

Quelle: [www.literaturmarkt.info](http://www.literaturmarkt.info)